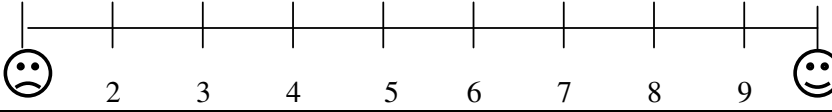


Shared Concern (geteilte Verantwortung)

Einzelgespräch mit mobbenden Schülern

Gesprächsleitfaden	Aufzeichnungen – Vereinbarungen - Protokoll
Türöffner einsetzen	Grundgedanke: Jeder hat das Recht ohne Angst zur Schule zu gehen. Jeder! Die ganze Schulgemeinschaft steht dazu.
Name	Datum:
Klasse/Klassenleiter	Tel.:
Phase 1	Einzelgespräch mit Täter(n)
Ziel:	Täter dafür gewinnen, an der Mobbing – Situation mitzuarbeiten. Täter als „Experte“, Gesprächsleiter berät dabei, effektive Lösungen zu finden.
1. Schritt: Gespräch in entspannter, freundlicher Atmosphäre führen	Geprägt von Respekt, Bestimmtheit, Ernsthaftigkeit Person und Verhalten trennen Alle Informationen werden vertraulich behandelt
2. Schritt: Verständnis für die Situation des gemobbten Schülers entwickeln	<p>_____ scheint es momentan nicht gut zu gehen.</p> <p style="text-align: center;">Name/Opfer</p> <p>Mich interessiert, wie du die Sache siehst/was du beobachtet hast.</p> <p>Was denkst du über seine Situation?</p> <p>Wenn Täter sein Verhalten rechtfertigt: „Du hast die Wahl: Entweder du hörst damit sofort auf oder du musst mit folgenden Konsequenzen rechnen (hier benennen).“</p>
Wie würdest du ihn momentan gefühlsmäßig einordnen?	
	Okay, damit wir sicher gehen, dass ich alles richtig verstanden habe, fasse ich noch einmal zusammen.
3. Schritt: Wendepunkt	Das hört sich so an, als hätte _____ ziemlich viel Trouble und es geht ihm wirklich ziemlich schlecht. Kannst du dem zustimmen?
4. Schritt: Lösungen anregen, aber nicht zu sehr ins Detail gehen.	<p>Ich frage mich, was du tun könntest, um seine Situation zu verbessern?</p> <p>_____</p> <p>Was könnte _____ tun? _____</p> <p>_____</p> <p>Toll. Das klingt nach einem guten Plan. Wenn keine Idee kommt oder kein Vorschlag angenommen wird. Überlege bis nächste Woche, ob dir was einfällt.</p>
5. Schritt: Auf Gruppentreffen vorbereiten.	<p>Gut, dann sehen wir uns nächste Woche. Zunächst wahrscheinlich ohne _____ Ich spreche auch noch mit den anderen Schülern (falls mehrere Mobber beteiligt sind).</p> <p>Vielen Dank. Bis dann also.</p>

Phase 2 Ziel: Vertrauen stärken	Einzelgespräch mit dem Opfer
1. Schritt: Gespräch über den Vorfall	Vielen Dank, dass du zu mir kommst. Wir versuchen gemeinsam, eine Lösung zu finden. Ich achte genau darauf, dass sich die Situation für dich nicht verschlechtert. Magst du mir erzählen, was passiert ist? _____ _____ Wie ist das passiert? _____ _____ Was hast du gemacht? _____
Wie würdest du dich momentan gefühlsmäßig einordnen?	
2. Schritt: Gesprächsleiter und Mobbing-Betroffener entwickeln einen Plan	Warum, meinst du, wirst du gemobbt? _____ _____ Was hast du bereits versucht, dich aus der Lage zu befreien? _____ _____ Was können wir unternehmen, um die Situation zu verbessern? _____ _____ Falls nichts kommt: Ich habe eine Idee _____
3. Schritt: Opfer vorsichtig auf Treffen mit Täter(n) vorbereiten	Ich melde mich wieder bei dir, wenn ich mit (Täter(n)) _____ _____ Es kann sein, dass es ein Treffen mit uns allen geben wird.
Phase 3	Treffen mit dem Mobbing-Täter(n)
1. Schritt: freundliche Atmosphäre schaffen Schülern einzeln ansprechen	Inwiefern ist es dir (euch) gelungen, freundlich zu _____ zu sein? _____ Das ist interessant. Was hast du außerdem gemacht, um seine Situation zu verbessern? _____ _____ Mag _____ das? Du meinst er würde lieber _____ _____ Was denken die anderen darüber (falls mehrere Täter)? _____ _____ Problemfälle: Wenn (falls provokatives Opfer) _____ verspricht, euch in Ruhe zu lassen, dann könnt ihr auch versprechen, ihn in Ruhe zu lassen? _____ Falls keine Vertrauensbasis aufgebaut werden kann: Wenn ihr mir nicht vertrauen könnt, dann könnt ihr auch einen anderen Lehrer vorschlagen.

	<p>z.B. Herrn/Frau _____</p> <p>Wenn überhaupt kein aufeinander Zugehen möglich ist, dann das Verfahren beenden und vorrangig gemobbten Schüler schützen.</p>
<p>2. Schritt: Idee einer mündlichen Absprache vorstellen (später schriftlich)</p>	<p>Idee: _____</p> <p>Wie können wir sicherstellen, dass der Plan funktioniert? _____</p> <p>Falls die Situation wieder kritisch wird (egal von wem ausgehend) brauchen wir ein gemeinsames Zeichen. Z. B. „Stopp – das ist nicht lustig“ oder anderer Vorschlag _____ _____</p> <p>Was kann unternommen werden, wenn einer sein Versprechen nicht hält? _____</p> <p>Wer entscheidet, was ein Scherz oder Mobbing ist? _____</p>
<p>3. Schritt: Vorbereitung auf Abschlusstreffen</p>	<p>Stellen wir uns vor, wir treffen uns mit _____. Wie wird er unseren Plan finden? _____</p> <p>Was können wir tun, damit er positiv auf unseren Plan reagiert. _____</p> <p>Wie können wir dafür sorgen, dass die Atmosphäre ganz entspannt ist? _____</p> <p>Vorschlag: Was hat er gut gemacht. _____</p> <p>Worin ist er gut? _____</p> <p>Ist _____ wirklich grundsätzlich schlecht?</p> <p>Wenn er vor uns sitzen würde, was würdest du zu ihm sagen? _____</p> <p>Ist das okay? _____</p> <p>Kann man das besser ausdrücken? _____</p> <p>Ich finde es toll, dass du (ihr) etwas positives über _____ sagen kannst. Ich glaube fest daran, wenn wir uns mit _____ treffen, dass wir etwas Positives sagen können.</p>
<p>Phase 4</p>	<p>Abschlusstreffen Findet nur statt, wenn es für alle Beteiligten konstruktiv sein wird</p>
<p>1. Schritt: Vorbereitung des (der) Täter auf das Abschlusstreffen</p>	<p>Es liegt an uns, ob das Abschlusstreffen erfolgreich wird. Bedenken wir, dass _____ im Nachteil ist.</p> <p>Wenn _____ verspricht, dann verspreche ich (wir) _____</p>

Wenn keine Verhaltensänderung eintritt	
Täter auffordern, Schikane sofort zu unterlassen	
Konsequenzen benennen Ordnungsmaßnahmen	
Eltern informieren, um Hilfe und Zusammenarbeit bitten	
Gespräche mit Eltern Opfer /Täter getrennt führen	
Vorfälle sachlich schildern	
Gemeinsame Lösungen suchen und abstimmen	
Schulleitung informieren	
ggf. pädagogische/therapeutische Hilfe empfehlen	
Falls sich das Verhalten noch nicht ändert	
Externe Unterstützung	Beratungslehrer, Schulpsychologe, Jugendberatungsstelle, Jugendamt
Ordnungsmaßnahmen anwenden	z. B. Verweis, Ausschluss vom Unterricht, Versetzung in eine andere Klasse/Schule
Bei Straftatbeständen (Körperverletzung, Drohung)	Polizei einschalten
Internetadressen (evtl. abtrennen)	www.schueler-mobbing.de www.akjs-sh.de www.kidsmobbing.de www.no-blame-approach.de www.mobbing.seitenstark.de www.bayern.jugendschutz.de www.klicksafe.de www.gewalt-an-schulen.de/material.html www.sbndb-regionalpoint-bogen.de

Shared Concern Methode von Coosje Griffiths&Tracey Weatherilt

Datei: ISB-AK-Mobbing-Gespräch-Shared-Concern (in Anlehnung der Übersetzung von Bernhard Meißner)

11-10 May